

Merkblatt «Richtig lüften, aber wie?»

1. Merkmale

Beschlagene Fenster und Spiegel (Kondenswasser) sind ein Alarmsignal für zu hohe Luftfeuchtigkeit und verlangen nach vermehrtem Lüften.



Bei Fenstern mit Isolierglas kann sich Kondensat gelegentlich bilden. Dies ist ein Indiz für gute Fenster, aber gleichzeitig ein Anzeichen, dass die Raumluft zu feucht ist.

Also dringend lüften!

2. Ursache

Bekanntlich enthält die Raumluft immer einen (unsichtbaren) Anteil Wasserdampf. Je kälter die Luft, desto weniger Wasserdampf kann sie aufnehmen. Kühlt man die Luft ab, so scheidet sie Wasserdampf aus, der sich vor allem an kalten Bauteilen wie Fensterscheiben, Türen oder der Innenseite von kalten Aussenwänden niederschlägt.



Schimmelpilze mögen es feucht und warm. Beheizte, schlecht gelüftete Innenräume mit feuchten Stellen sind daher eine ideale Wachstumsumgebung.

Der Mensch gibt über seine Atmung und den Schweiß viel Feuchtigkeit an die Raumluft ab. Durch Kochen, Baden und Duschen wird weiterer Dampf hinzugefügt. So verdunstet ein Vierpersonen-Haushalt insgesamt 5 bis 17 Liter Wasser pro Tag.

Warum bildet sich Kondenswasser hinter den Möbeln?

In Wandecken, Nischen und an Oberflächen von Aussenwänden mit eng anstehenden Möbeln kann durch ungenügende Luftzirkulation eine Abkühlung und somit Kondenswasser entstehen. Deshalb:



Lüften und Möbel nicht ganz an die Wand stellen, **mind. 10 cm** von der Aussenwand entfernt!

3. Richtiges Lüften

Lüften Sie mindestens dreimal am Tag intensiv für ca. 5 – 10 Minuten (Quer- oder Stosslüften)



Dabei sollten Sie möglichst viele Fenster und Türen, die ins Freie führen, weit öffnen.

Lassen Sie Fenster nicht länger geöffnet, auch nicht in Kippstellung. Dies reduziert nur die Wärme und verschwendet Heizenergie.



Beim Kochen unbedingt Dampfabzug benutzen und das Küchenfenster öffnen, damit Frischluft nachströmen kann.



KEINE Wäsche in der Wohnung trocknen!
KEINE Luftbefeuchter oder -verdunster benutzen!

4. Soll man auch im Winter lüften?

JA! Lüften Sie mindestens dreimal am Tag intensiv für ca. 5 – 10 Minuten (Quer- oder Stosslüften)



Denn die Luftfeuchtigkeit ist in beheizten Räumen höher als in der Aussenluft, sogar bei Regen, Nebel oder Schneefall.

Zusätzlich sind Feuchträume (Bad, Dusche, Waschraum) während oder unmittelbar nach der Feuchtigkeitsproduktion durch das Offenlassen der Türe und der Fenster (falls vorhanden) oder durch das Einschalten des Ventilators gut zu durchlüften.

Beachten Sie, dass die Filter des Entlüfters regelmässig durch die Mieterschaft gereinigt werden müssen.

**Richtiges Lüften (Quer- oder Stosslüften)
spart Energie, ist hygienischer und vermeidet
Feuchtigkeitsschäden in Wohnräumen!**

Melden Sie sich umgehend bei der Verwaltung wenn

- an den Wänden Schimmelpilze auftauchen
- sich die Tapeten oder Anstriche lösen
- sich Flecken bilden